

## Menschenrechte nicht verschlafen!

### Sleep out gegen die Vertreibung von Obdachlosen und Migrant\*Innen! Wohnraum für alle!

Relativ unbeachtet von der Öffentlichkeit geht die Stadt verstärkt seit Anfang Juni mit Geldstrafen und Anzeigen gegen Obdachlose und Migrant\*Innen vor. Nirgendwo im öffentlichen Raum darf übernachtet werden. Auch tagsüber wird das „Lagern“ in Grünflächen, auf Gehwegen oder Einkaufsmeilen von der Stadtpolizei unterbunden.

Das Ordnungsamt stellte allein in einem Monat mindestens 50 Mal Anzeige gegen Obdachlose, viele wurden direkt vor Ort mit einer „Barverwarnung“ abkassiert. Besonders betroffen sind Menschen aus Osteuropa, die meisten von ihnen Rom\*nija.

Wir, Gruppen und Einzelpersonen, die sich im Aktionsbündnis Solidarity City Frankfurt zusammengeschlossen haben, wollen mit einem Sleep out ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Repression und Rassismus setzen.

Durch gemeinsames „ordnungswidriges Lagern“ im öffentlichen Raum wollen wir das Vorgehen der Stadt bekannt machen und uns mit den Betroffenen solidarisieren.

Wir stellen uns damit auch gegen die oftmals zutiefst rassistisch motivierte Abwehr von Migrant\*Innen aus Osteuropa. Am Vorabend des Tages der Menschenrechte wenden wir uns auch gegen die Stimmen aus der Bevölkerung, die zur Vertreibung von Obdachlosen auffordern.

Bisher weigert sich die Stadt, das Menschenrecht auf Unterkunft für alle sicher zu stellen. Stattdessen greift sie hart gegen Menschen durch, die auf der Straße leben müssen. Im Winter wird die B-Ebene der Hauptwache zynischerweise als eine akzeptable Unterkunft präsentiert.

Wir fordern die Stadt auf, für eine angemessene Unterbringung aller in Frankfurt lebenden Menschen zu sorgen!

Wir fordern die Stadt auf, bezahlbaren Wohnraum für alle zur Verfügung zu stellen!

Deshalb schlagen wir am Samstag, den 9. Dezember 2017 ab 18 Uhr am Willy-Brandt-Platz unser Lager auf. Für warmes Essen ist gesorgt. Bringt alles mit, was ihr zum Lagern braucht: heiße Getränke, Wärmflaschen, Schlafsäcke, Isomatten, Lampen, Klappstühle, Musik(instrumente)

Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr,  
Willy-Brandt-Platz

## TERMINE

### 2. Dezember Samstag

#### Unsere Alternative heißt Solidarität – Gegen den AfD Bundesparteitag in Hannover

www.unsere-alternative.org  
11.30 Uhr, Theodor-Heuss-Platz, Hannover

#### Das Klapperfeld als Abschiebegefängnis Führung „Faites votre jeu!“

Wie jeden Samstag sind zudem ab 15 bis 18 Uhr die Dauerausstellung im Keller mit Fokus auf der Zeit des Nationalsozialismus sowie die Dauerausstellung »RAUS VON HIER. Inschriften von Gefangenen in Abschiebehaft und Polizeigewahrsam im Klapperfeld 1955–2002« geöffnet.  
17 Uhr, Klapperfeldstraße 5

### 2. / 3. Dezember

#### „Abrüsten statt Aufrüsten – Entspannungspolitik jetzt“

24. bundesweiter und internationaler Friedensratschlag.  
www.kasseler-friedensforum.de

### 3. Dezember Sonntag

#### Film: Das Kongo-Tribunal

Von Milo Rau (D / Schweiz 2017)  
Seit beinahe 20 Jahren tobt im Ostkongo ein bewaffneter Konflikt, an dem neben verschiedenen lokalen Kriegsparteien auch diverse internationale Großmächte direkt oder indirekt beteiligt sind – etwa durch Rüstungsexporte, diplomatischen Einfluss oder sogar humanitäre Hilfe. Der Konflikt hat bereits mehr als sechs Millionen Menschen das Leben gekostet und wird von vielen Beobachtern nicht nur als Kampf um die politische Vorherrschaft in Afrika, sondern auch als ein zentraler Konflikt der Globalisierung betrachtet, geht es dabei doch um seltene Rohstoffe, die im Kongo vorkommen. Anhand eines Tribunals im Ostkongo vom Mai 2015 und eines weiteren Tribunals in Berlin im Juni desselben Jahres analysiert der Filmemacher Milo Rau in „Das Kongo Tribunal“ die Hintergründe und Zusammenhänge des Konflikts, um zu verdeutlichen, dass im Kongo eine neokoloniale Weltordnung am Werk ist.

14 Uhr, Mal seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6



600 Beschäftigte folgten dem Aufruf der IG Metall Offenbach zu einer Demonstration um das Firmengelände am Offenbacher-Kaiserlei und zeigten der Konzernleitung symbolisch die Rote Karte. [www.igmetall-offenbach.de/](http://www.igmetall-offenbach.de/) 17.11.2017

---

## TERMINE

### 4. Dezember Montag

#### Film: I Am Not Your Negro

Raoul Peck, US/FR/BE/CH, 2016

Als der US-Schriftsteller James Baldwin im Dezember 1987 starb, hinterließ er ein 30-seitiges Manuskript mit dem Titel »Remember This House«. Das Buch sollte eine persönliche Auseinandersetzung mit den Biografien dreier enger Freunde werden, die alle bei Attentaten ermordet wurden: Martin Luther King, Malcolm X und Medgar Evers. Die persönlichen Erinnerungen an die drei großen Bürgerrechtler verknüpft Baldwin mit einer Reflektion der eigenen, schmerzhaften Lebenserfahrung als Schwarzer in den USA.

In Kooperation mit dem Institut für Postkoloniale Studien

20.15 Uhr, Pupille e.V., Campus Bockenheim, Mertonstr. 26–28

### 5. Dezember Dienstag

#### Eine Krankheit der Verhältnisse – Zur globalen Dimension der Ebola-Pandemie

Der Ebola-Virus fand im Sommer 2014 in Westafrika die besten Voraussetzungen, sich ungebremsst zu verbreiten. Die Pandemie wirft grundlegende Fragen für die globale Gesundheit auf: Wie kann eine wirksame Seuchenbekämpfung organisiert werden, ohne die betroffenen Länder unnötig von der Außenwelt abzuschotten? Welche Lektion haben die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die internationale Staatengemeinschaft aus der Pandemie gelernt? Wie müsste eine an den Grundbedürfnissen der Bevölkerung ausgerichtete Gesundheitsversorgung aussehen, um eine Pandemie solchen Ausmaßes in Zukunft zu vermeiden?

Prof. Dr. Dr. René Gottschalk, Leiter des Gesundheitsamtes Frankfurt: Ebola und andere hochpathogene Krankheitserreger – das Management der Öffentlichen Gesundheitsbehörden

Anne Jung, Gesundheitsreferentin medico international: Über die strukturellen Ursachen von Ebola

17 Uhr, Gesundheitsamt, Breite Gasse 28

#### Offene Sprechstunde zur Wohnungspolitik DIE LINKE. im Römer

17 Uhr, Bildungsraum, Schönstraße 28

#### Film: Where to, Miss?

Filmporträt einer indischen Frau, die für ihre Selbstbestimmung sowie die Sicherheit und Unabhängigkeit von Frauen in Delhi kämpft. Der Film zeigt weitere Beispiele ‚starker Frauen‘ in Indien sowie hier vor Ort.

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt und Deutsch-Indische Zusammenarbeit. Eintritt frei.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

---

## Wenn der Hass an die Rathaustür klopft

Rechtspopulist\*innen in Europas Kommunen. Bei einer europäischen Podiumsdiskussion sprechen lokale Akteur\*innen über ihre Erfahrungen mit und Strategien gegen Rechtspopulist\*innen in kommunalen Gremien.

Der europaweite Vormarsch des Rechtspopulismus hat längst die Kommunalpolitik erreicht und die Eroberung der Rathäuser in den Blick genommen. Zunehmend mobilisieren und funktionalisieren rechtspopulistische Parteien ihre Anhängerschaft auf kommunaler Ebene. Entsprechend wichtig ist die praktische Auseinandersetzung mit Rechtspopulist\*innen vor Ort. Die kommunale Dimension des Rechtspopulismus wurde bisher wenig beleuchtet, weil die „Aufreger-Themen“ der Rechten sich primär auf die gesamtstaatliche Ebene beziehen.

Die Kooperationsveranstaltung der Fraktion DIE LINKE. im Römer und der Rosa Luxemburg Stiftung Hessen will nun den Blick auf die kommunale Ebene richten.

Die Veranstaltung wird mit einem Einführungsbeitrag von Hans-Jürgen Urban vom Hauptvorstand der IG METALL eröffnet.

Teilnehmer\*innen der Podiumsdiskussion: Hans van Heijningen, Sozialistische Partei, Amsterdam; Tormod Olsen und Jeppe Rohde, EL Groen + Rod, Kopenhagen; Gill Garnier, Stadtrat Noisy-le-Sec, Paris; Stéphane Wagner, Parti de Gauche, Straßburg; Leo Furtlehner, KPÖ, Linz; Dominique Pauli, Frankfurt am Main, Vorsitzende DIE LINKE. im Römer

Freitag, 8. Dezember, 19 Uhr,  
Haus am Dom, Domplatz 3

## Erneute Abschiebung nach Afghanistan geplant

Die für den 6. Dezember geplante Abschiebung ist unverantwortlich. Laut Spiegel Online sollen 78 Personen abgeschoben werden. PRO ASYL appelliert an Bundesregierung und Bundesländer Abschiebungen nach Afghanistan zu stoppen: Abschiebungen nach Afghanistan sind in der konkreten, sich immer weiter verschärfenden Lage nicht zu vertreten. Bund und Länder müssen die Fakten anerkannter Quellen sowie die immer neuen Anschläge mit vielen getöteten Zivilisten endlich zur Kenntnis nehmen. Nirgendwo in Afghanistan ist es sicher. Niemand weiß, wo die angeblich „sicheren Gebiete“ liegen sollen.

PRO ASYL ist empört, dass Abschiebungen fortgesetzt werden, obwohl kein aktueller Lagebericht des Auswärtigen Amtes vorliegt. Der letzte Stand vom Oktober 2016 liefert den Behörden keine Informationen, um zu beurteilen, ob es in Afghanistan sogenannte „inländische Fluchialternativen“ gibt, die für die Betroffenen zumutbar und erreichbar sein müssen. Der im Juli 2017 veröffentlichte Zwischenbericht liefert hierzu ebenfalls keine Beschreibungen. „Abschiebungen nach Afghanistan basieren auf faktenfreien Spekulationen ins Blaue hinein, die Menschenleben gefährden“, warnte Günter Burkhardt, Geschäftsführer von PRO ASYL. Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiet sind nicht vertretbar. Afghanistan ist ein Bürgerkriegsland, dessen Sicherheitslage sich stetig verschlechtert. Folgt man dem Global Peace Index 2017, ist Afghanistan das zweitunsicherste Land der Erde, nur Syrien wird als noch gefährlicher eingeschätzt. ... Der Krieg in Afghanistan besteht aber nicht nur zwischen den Taliban und der afghanischen Regierung –

er zeichnet sich gerade durch eine Vielzahl militanter Gruppierungen aus. Es liegen außerdem ausführliche Dokumentationen über Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverstöße zahlreicher Akteure auf Seiten der Regierungen nach 2001 vor. ... Aktuell warnt selbst die Bundesregierung für alle aus Deutschland Kabul anfliegenden Flüge vor Raketenangriffen und „gezielten Flugabwehr-Attacken“ auf allen Flughäfen in Afghanistan: ...

Behauptet wird, man könne „Straftäter, Gefährder und hartnäckige Identitätsverweigerer“ ohne Gefahr für Leib und Leben weiterhin abschieben. Besonders dehnbar scheint der Begriff der „Ausreisepflichtigen, die hartnäckig ihre Mitwirkung an der Identitätsfeststellung verweigern“. Regelmäßig wird Asylsuchenden unterstellt, über ihre Identität getäuscht zu haben. PRO ASYL war mit dem Fall eines afghanischen Schutzsuchenden aus Bayern befasst, dem ein solches Verhalten vorgeworfen wurde. Tatsächlich aber hatte er sich um einen Pass bemüht und beim afghanischen Konsulat vorgesprochen, wie ihm schriftlich bestätigt wurde. Der Pass wurde ihm jedoch verweigert, da er keine Tazkira (eine afghanische Geburtsurkunde, die man nur in Afghanistan bekommt) besitzt. Der junge Mann hatte fast sein gesamtes Leben im Iran verbracht. Eine solche Geburtsurkunde kann man von Deutschland aus auch nicht beantragen. ... Pro Asyl, Presseerklärung, 23. November 2017

Mittwoch, 6. Dezember, 18 Uhr,  
Demonstration im Terminal 1, Abflug B,  
Flughafen Frankfurt  
Afghanistan ist nicht sicher!  
Abschiebestopp jetzt!

# Die neue Weltunordnung. Probleme und Perspektiven einer Welt im Wandel

Politische und ökonomische Faktoren führen zu erheblichen Veränderungen in den bislang existierenden Kooperations- und Bündnisbeziehungen vieler Staaten. Freunde von gestern sind heute Fremde und ehemalige Gegner sind mögliche Bündnispartner von morgen. Die USA und China sind die zentralen Katalysatoren für diese Verschiebungen. Und nicht nur auf der Ebene von Staaten machen sich diese Entwicklungen bemerkbar, auch in den entsprechenden Gesellschaften entstehen neue Dynamiken mit unabsehbaren Konsequenzen.

Diese Entwicklungen werden sowohl als Bedrohung wahrgenommen, etwa mit Blick auf die veränderte Einstellung der USA unter Trump, die Sicherheit der Bündnis-

## Studienfahrten nach Auschwitz und Krakau

Die Lagergemeinschaft Auschwitz – Freundeskreis der Auschwitziter wird auch im kommenden Jahr wieder zwei Studienfahrten nach Auschwitz und Krakau anbieten. Sie sind sowohl als Bildungsurlaub wie auch als Lehrerfortbildung anerkannt. Termine: 8. – 14. März 2018 und 28. September – 4. Oktober 2018.

Seit ihrer Gründung vor mehr als 30 Jahren hat die Lagergemeinschaft Auschwitz (LGA) Hunderte von Menschen aller Altersgruppen zu Erinnerungsorten des deutschen Völkermordes begleitet und Gespräche mit Überlebenden vermittelt. Dabei kommen der LGA die guten Kontakte zu den ehemaligen Lagerhäftlingen und Kameraden des Vereinsgründers Hermann Reineck (1919 – 1995) zugute. Das Gleiche gilt für die Mitarbeiter der Gedenkstätte Auschwitz und der Internationalen Begegnungsstätte, so dass beispielsweise Besuche im Archiv und der Kunstsammlung des Museums Auschwitz stattfinden können, die anderen Besuchsgruppen nicht ohne weiteres möglich sind.

Die Studiengruppen sind stets gemischt – von Studierenden über Berufstätige bis zu Renten- und Pensionsempfängern. Sie beinhalten geführte Rundgänge durch das Stammlager Auschwitz I und durch das Gelände des Vernichtungslagers Birkenau (Auschwitz II). Überlebende während der Studienfahrten zu treffen, wird immer schwieriger und wohl in Zukunft kaum noch möglich sein. Bei den Fahrten in 2017 war der 91-jährige Waclaw Dlugoborski zu Gast. Sein Vortrag und das Gespräch mit ihm waren wieder sehr beeindruckend und berührten die Zuhörer immer sehr. Sofern es seine Gesundheit zulässt, hat er auch für 2018 seine Beteiligung zugesagt.

Bei der Studienfahrt vom Frühjahr 2017

partner künftig nicht mehr militärisch abzusichern zu wollen, aber auch als Chance, wenn es beispielsweise darum geht, europäische Verteidigungsstrukturen aufzubauen und damit den europäischen Zusammenhalt zu stärken.

Warum kommt es momentan zu erheblichen Verschiebungen in den internationalen Beziehungen? Was sind deren Triebkräfte? Wer sind die Akteure und wer verfolgt welche Ziele? Welche zivilgesellschaftlichen Entwicklungen tragen zu diesen Änderungen bei? Wo wären die Orte, um diese Restrukturierungsprozesse politisch und friedlich auszuhandeln? Diesen und anderen Fragen soll auf dieser Tagung nachgegangen werden.

### Freitag, 8. Dezember

19:00 Uhr Eröffnungsvorträge

I *Die Welt im Wandel – Wohin?*

II *Zum Stand und den Perspektiven internationaler Wirtschaftsbeziehungen*

### Samstag, 9. Dezember

10:00 Uhr Begrüßung + Einführung

10:30 – 12:30 Uhr Parallele Arbeitsgruppen:

AGs I *Ökonomie* und II *Konflikte*

(A. *Naher Osten* und B. *Ostasien*)

13:30 – 15:30 Uhr Parallele Arbeitsgruppen:

AGs III *Institutionen* und IV *Kultur*

16:00 – 17:30 Uhr Abschlussgespräch:

*Zerfall und Neuordnung globaler Machtverhältnisse*

Veranstalter Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

Programm und Anmeldung: [www.boell-hessen.de/die-neue-weltunordnung](http://www.boell-hessen.de/die-neue-weltunordnung)

---

war in Krakau noch Emanuel Elbinger Gesprächspartner. Der polnische Jude, der den Holocaust in verschiedenen Verstecken überlebt hat, ist jedoch im Sommer verstorben....

In Krakau werden die Gruppen der LGA seit Jahren von Teresa Ostrowska begleitet, die durch den jüdischen Stadtteil Kazimierz führt und auch zu historischen Orten der deutschen Besatzung wie das ehemalige Ghetto und bei Wunsch auch zu „Schindlers Fabrik“ und auf das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Plaszow.

Die Teilnahme an einer Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau kostet 750 Euro (Flug, Unterkunft, Mahlzeiten, Eintritte, Honorare), ermäßigt 350 Euro (Auszubildende, Schülerinnen, Schüler, Studierende, Menschen mit geringem Einkommen). Weitere Auskünfte und Anmeldung:

[www.lagergemeinschaft-auschwitz.de](http://www.lagergemeinschaft-auschwitz.de) oder bei Uwe Hartwig, Telefon: 06002 - 938033, E-Mail: [uwe.fv.hartwig@web.de](mailto:uwe.fv.hartwig@web.de).

*Lagergemeinschaft Auschwitz – Freundeskreis der Auschwitziter, 15.11.2017*

---

## TERMINE

### 5. Dezember Dienstag

#### Auswandern – Einwandern

Frauendiskussions-Abend – Ladies Only  
Vortrag von Dr. Judit Pákh. Ein historischer Überblick über die Wanderungsbewegungen von und nach Deutschland vom Einsetzen der Industrialisierung bis zum Ende der Weimarer Republik (1830-1932). Was bewegte die Menschen, darunter zahlreiche Frauen, zum Aufbruch? Wie beeinflusste ihr Schicksal die staatliche Migrationspolitik?

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Buchvorstellung: Revolution und Gegenrevolution 1917 - 2017

von Frank Deppe, em. Professor an der Uni Marburg. Weltrevolution ist ausgeblieben, aber die russischen Revolutionäre konnten die Macht halten. Was ist davon nach dem Scheitern von 1990 geblieben? Gibt es Lehren, die wir heute ziehen können?

mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

19.30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 6. Dezember Mittwoch

#### Demo: Afghanistan ist nicht sicher!

#### Abschiebestopp jetzt!

18 Uhr, Terminal 1, Abflug B, Flughafen Frankfurt

#### Fritz Benscher – Ein Holocaust-Überlebender als Rundfunk- und Fernsehstar

Vortrag von Dr. Beate Meyer, Hamburg: Nach der Befreiung wurde er Oberspielleiter bei Radio München, dem späteren Bayerischen Rundfunk. Mit bissigem Witz und der Absicht, über die NS-Verbrechen aufzuklären, verschrieb er sich der Reeducation seiner Landsleute. Während konservative Politiker, kirchliche Würdenträger und Antisemiten Anstoß an seinen Beiträgen nahmen, liebte ihn die Mehrzahl seiner Hörerinnen und Hörer.

18.15 Uhr, Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, R. 311

### 7. Dezember Donnerstag

#### Die NSU Monologe

Dokumentarisches Theater. Buch & Regie Michael Ruf. Die NSU-Morde haben uns alle erschüttert; der Hass auf Menschen mit vermeintlich „anderer“ Herkunft trieb die Täter an. Doch nicht allein die schrecklichen Taten, auch das Gerichtsverfahren selbst hat nicht minder empört. Während im Münchener NSU-Prozess die Abschlussplädoyers gehalten werden, lassen wir die Opfer des NSU – Elif Kubaşık, Adile Şimşek und İsmail Yozgat - zu Wort kommen.

Eintritt: 5 Euro

19 Uhr, Gallus-Theater, Kleyerstraße 15

---

**Frankfurter Info 24 / 2017, 2. Dezember 2017**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. Dezember 2017

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### **7. Dezember Donnerstag**

#### **Volk ohne Wagen**

Prof. Dr. Stephan Rammler stellt seine Streitschrift für eine neue Mobilität vor. Außerdem diskutieren regionale Verkehrsexperten: Christof Fink (Oberursel) und Prof. Dr. Peter Eckart, Designinstitut für Mobilität und Logistik (DML) und Vizepräsident der Hochschule HfG (Offenbach), welche neuen Wege im Rhein-Main-Gebiet, aber auch in Deutschland gegangen werden können und müssen. 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### **8. Dezember Freitag**

#### **Wenn der Hass an die Rathaustür klopft**

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### **8. / 9. Dezember**

#### **Die neue Weltunordnung. Probleme und Perspektiven einer Welt im Wandel**

19 Uhr, Evang. Akademie, Römerberg 9

### **9. Dezember Samstag**

#### **Menschenrechte nicht verschlafen!**

18 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **10. Dezember Sonntag**

#### **Film: Das Kongo-Tribunal**

14 Uhr, Mal seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

### **11. Dezember Montag**

#### **Wechselwirkungen zwischen Populismus und Radikalismus in Extrem Rechten Bewegungen**

mit Céline Wendelgaß, Bildungsreferentin der Bildungsstätte Anne Frank

Anmeldung unter: [info@fidev.org](mailto:info@fidev.org)

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### **12. Dezember Dienstag**

#### **Erstes Treffen der DFG-VK-Jugendgruppe Frankfurt**

Was bedeutet Frieden für Dich? Wie gehst Du mit Konflikten um und welche fallen dir ein? Wie würdest Du Dir wünschen über das Thema Frieden ins Gespräch zu kommen?

17 Uhr, DFG-VK, Mühlgasse 13

#### **Glück macht arm**

Muss es eine neue Verfassung von Verzicht und Teilen geben? Mit dem Glücksforscher aus Bhuthan, Ha Vinh Tho im Rahmen der sechsteiligen Redereihe des Schauspiel Frankfurt: *Denkraum: Werte – aber welche?*

In unserem Zusammenleben pochen wir auf unsere freiheitliche Gesellschaft, die auf unserer Verfassung beruht. Das, was den Boden unseres gemeinsamen Zusammenlebens stiftet, droht sich mehr und mehr zugunsten eines Populismus aufzulösen. Die Redereihe will vertiefende Analyse sein und vorschneller Meinungsbildung entgegen. 10 €, erm. 8 €  
[www.schauspielfrankfurt.de](http://www.schauspielfrankfurt.de)  
20 Uhr, Schauspielhaus, Willy-Brandt-Platz, Chagallsaal

### **13. Dezember Mittwoch**

#### **Filme: „Weiße Sklaven“ und „Panzerkreuzer Potemkin“**

18 Uhr: Weiße Sklaven – Panzerkreuzer Sebastopol (Regie: Karl Anton, D 1937)  
20.30 Uhr: Panzerkreuzer Potemkin (Regie: Sergei Eisenstein, UdSSR 1925)  
Kaum ein Film hat das Bild der russischen Revolution(en) so geprägt und war darüber hinaus derart stilbildend wie Panzerkreuzer Potemkin. Der auch propagandistische Erfolg von Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin, zeigt sich auch daran, dass sich das nationalsozialistische Regime an einem „Gegenwerk“ versuchte. Panzerkreuzer Sebastopol/Weiße Sklaven versuchte optisch an das Original heranzukommen und die revolutionäre Botschaft durch die eigene antibolschewistische Propaganda zu ersetzen. Eintritt: jeweils 9 €, 7 € erm.  
18 und 20.30 Uhr, Filmmuseum

**Bericht vom Ende der Rakka-Offensive** aus der Perspektive eines Arztes und über die Arbeit in den Häusern der Verletzten aus physiotherapeutischer Sicht. mit Michael Wilk, Arzt aus Wiesbaden und Torsten Lengfeld, Physiotherapeut aus Mainz Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê  
19 Uhr, Mehrgenerationen Haus, Idsteiner Str. 91

### **14. Dezember Donnerstag**

#### **Die Hessische Verfassung – bedarf es ihrer Reform?**

Die hessische Verfassung, die als die erste Länderverfassung nach dem 2. Weltkrieg 1946 in einer Volksabstimmung angenommen wurde, soll nun reformiert werden. Ist das nötig – und geht es tatsächlich z.B. um den Paragraphen mit der Todesstrafe, oder was steckt dahinter? Darüber diskutieren Gerhard Fisch, dessen Vater als Mitglied der verfassungsberatenden Landesversammlung für die KPD beteiligt war – er ruft die Entstehung der

Verfassung in Erinnerung, und Jürgen Gasper, Vorsitzender der AG sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen Hessen-Süd, richterliches Mitglied des hess. Staatsgerichtshofes und u.a. Mitglied der Verfassungskommission der SPD im Landtag. VVN-Bund der AntifaschistInnen  
18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Vernichtung, Verfolgung und Diskriminierung von Roma**

Zeitzeugengespräch

Veranstaltung des Fördervereins Roma e.V.  
18.30 Uhr, Gesundheitsamt, Auditorium, Breite Gasse 28

#### **Wolfgang Borchert zu seinem 70. Todestag**

Irene Kubisch liest aus seinem Werk. Wolfgang Borchert starb am 20. November 1947 im Alter von 26 Jahren. Seine Texte erzählen vom Leben und Leiden von Menschen, die inmitten Trümmern, krank an Leib und Seele, auf eine lebenswerte Zukunft hoffen. KunstGesellschaft € 5/3/1  
20 Uhr, Denkbar, Spohrstraße 46A

### **16. Dezember Samstag**

#### **Glanz und Elend in der Weimarer Republik**

Ausstellungsgespräch mit Marlies Hellmann. „Soziale Spannungen, politische Kämpfe, gesellschaftliche Umbrüche, aber auch künstlerische Revolutionen und Neuerungen charakterisieren die Weimarer Republik. KunstGesellschaft € 5/3/1  
15 Uhr, Schirm, Römerberg

#### **Jürgen Roth zum Gedenken**

Matinee von Business Crime Control und KunstGesellschaft mit Prof. Dr. Hans See. Beiträge von Erika Kimmel und Bernd Isecke. Als Autor investigativer Bücher deckte Jürgen Roth (4.11.1945–28.9.2017) die korrupten Verstrickungen von Wirtschaft und Politik auf. Business Crime Control hat ihm im Herbst 2017 den BCC-Preis für Zivilcourage verliehen. Wir wollen in der Matinee sein Engagement und sein Lebenswerk würdigen. Vorgestellt werden wird auch Jürgen Roths letztes, gerade im Heyne-Verlag erschienenes Buch: „Die neuen Paten. Trump, Putin, Erdogan, Orbán & Co.“ Beitrag € 5/1  
11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Film: Das Kongo-Tribunal**

14 Uhr, Mal seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6